

Leseprobe zum Download



Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

tagtäglich müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, direkt einsetzbare Arbeitshilfen und Tipps aus der Praxis.

Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür steht seit mehr als 25 Jahren die FORUM VERLAG HERKERT GMBH.

Zusammen mit Fachexperten und Praktikern entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter, basierend auf Ihren speziellen Bedürfnissen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Aktualität und vom hohen Praxisnutzen unseres Angebots.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „In den Warenkorb“ oder wenden sich bitte direkt an:

FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Mandichostr. 18

86504 Merching

Telefon: 08233 / 381-123

Telefax: 08233 / 381-222

E-Mail: service@forum-verlag.com

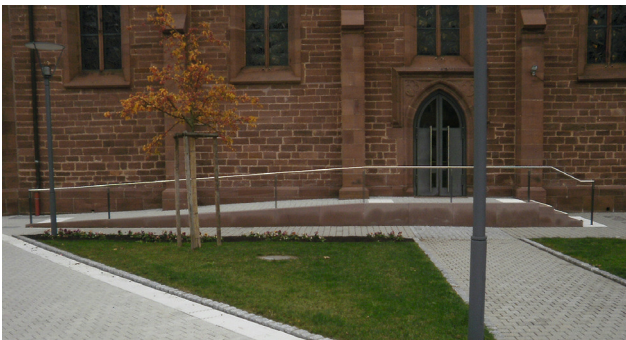
www.forum-verlag.com

5. Planungs- und Praxisbeispiele



Bild 12: Treppenanlage mit Bodenindikatoren (Quelle: faktorgruen, Landschaftsarchitekten, Rottweil)

Um für alle Nutzer eine barrierefreie Überwindung der Höhenunterschiede zu gewährleisten, befindet sich neben jedem Treppenlauf eine Rampenanlage nach DIN 18040-1 (Bild 13, 14, 15). Die Rampenanlagen sind ebenfalls am oberen und unteren Ende mit Bodenindikatoren, in diesem Fall als Richtungsfeld mit Rippenstruktur in Gehrichtung, gesichert. Handläufe begleiten die Rampen, die mit max. 6 % Längsneigung ausgeführt sind.



Bilder 13, 14, 15: Rampenanlage mit Treppe am Seiteneingang Klosterkirche (Quelle: faktorgruen, Landschaftsarchitekten, Rottweil)

Handläufe

Die Handläufe an den Rampen und Treppen wurden entsprechen DIN 18040-1 bemessen. Der Handlaufbeginn und das Handlaufende ragen jeweils 30 cm

horizontal über den Treppenlauf hinaus (Bild 11, 16). Das Handlaufende bildet gleichzeitig auch den Handlaufpfosten, dieser Aspekt war dem Bauherrn sehr wichtig, da freie Enden eines Handlaufes potenzielle Gefahrenstellen bedeuten können (Bild 17). Die Pfosten können frühzeitig mit dem Langstock ertastet werden, der Handlauf ist besser auffindbar.

Der Durchmesser des Edelstahlrohres beträgt 48,3 mm und enthält die Handlaufleuchten, die durch die blendfreie Beleuchtung zusätzliche Sicherheit bei der Benutzung der Treppen bieten.

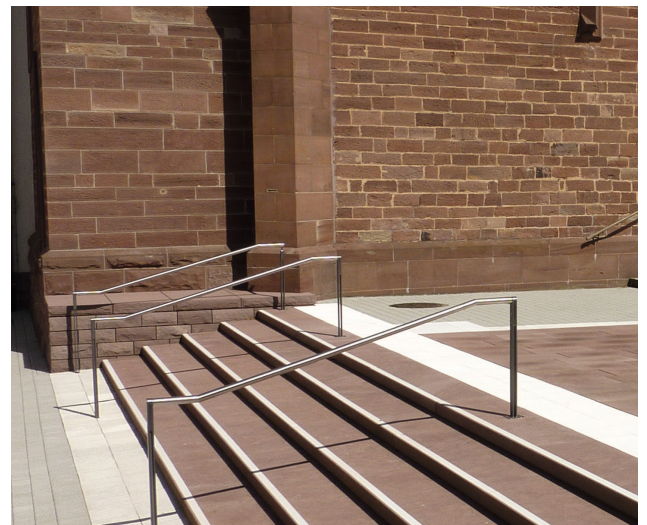


Bild 16: Handläufe an Freitreppe (Quelle: faktorgruen, Landschaftsarchitekten, Rottweil)

Die Konstruktion des Handlaufes bietet eine taktil spürbare Einkerbung. Darüber hinausgehende Informationen durch Brailleschrift wurden nicht verwendet.



Bild 17: Detail Handlaufende (Quelle: faktorgruen, Landschaftsarchitekten, Rottweil)

Hindernisse am Ende von Treppen wurden durch die Fortführung des Handlaufes gesichert, siehe Beispiel Bild 18 und 19.

5. Planungs- und Praxisbeispiele

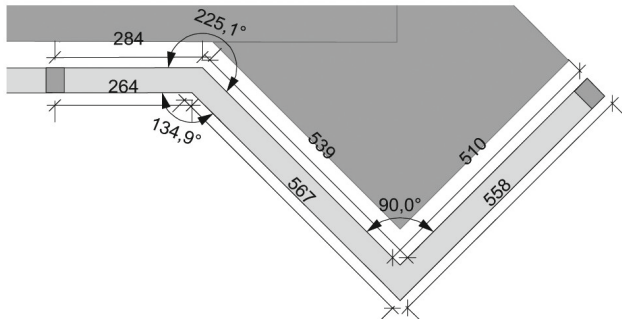


Bild 18: Planung Handlauf entlang Sandsteinpfeiler (Quelle: faktorgruen, Landschaftsarchitekten, Rottweil)



Bilder 19: Ausführung Handlauf entlang Sandsteinpfeiler mit Aufmerksamkeitsfeld (Quelle: faktorgruen, Landschaftsarchitekten, Rottweil)

Doppelquerungsstelle
M 1:20

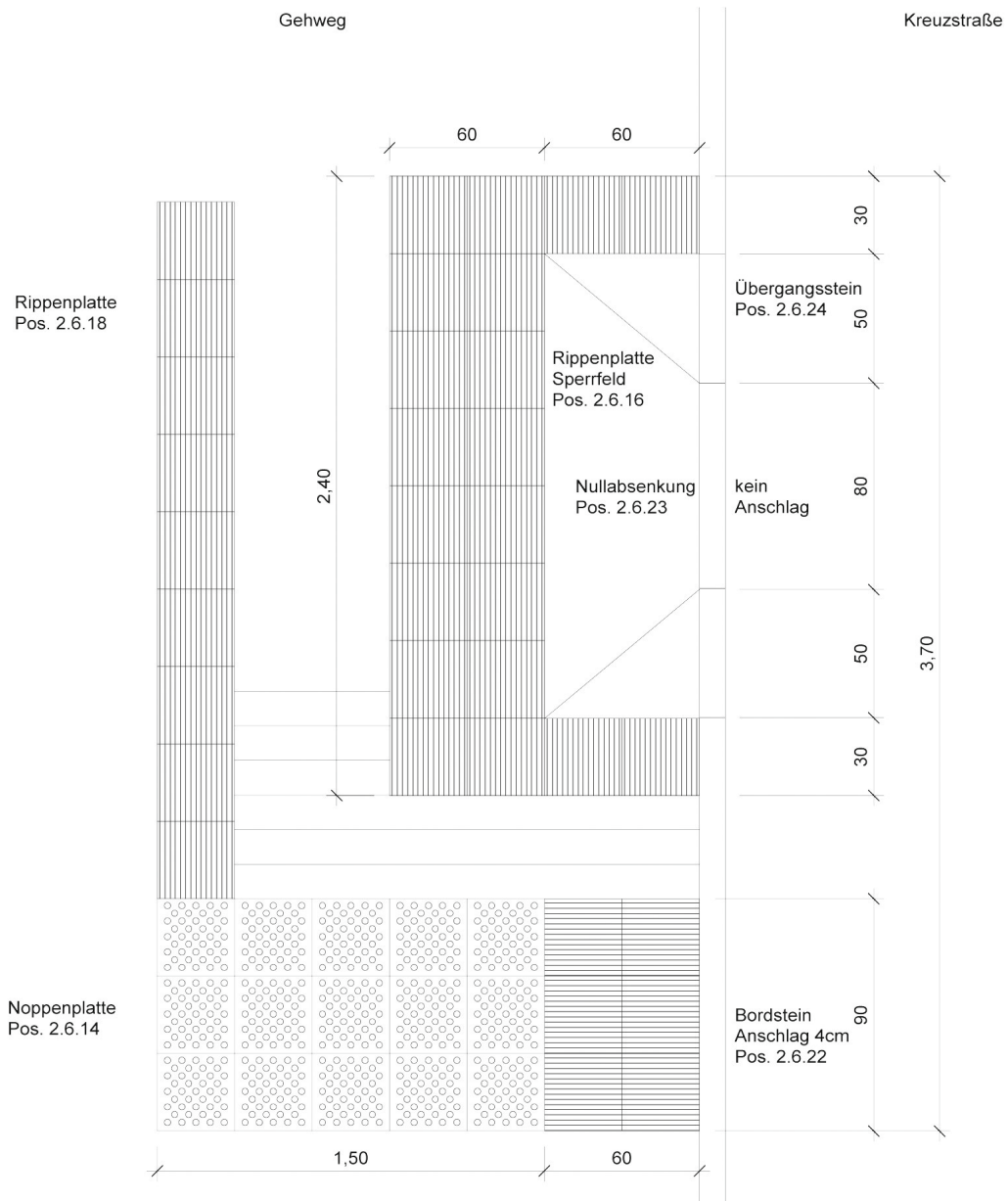


Bild 20: Detailplan getrennte Überquerungsstelle (Quelle: faktorgruen, Landschaftsarchitekten, Rottweil)

5. Planungs- und Praxisbeispiele

Querungen

Im Planungsgebiet befindet sich ein Fußgängerübergang der entsprechend den Vorgaben der DIN 18040-3 als getrennte Überquerungsstelle mit differenzierter Bordhöhe ausgebildet wurde (Bild 20 und 21). Allerdings beträgt die Bordsteinhöhe vor der Absenkung nur 4 cm, dies wurde mit fachlich Beteiligten und dem Bauherrn diskutiert und entschieden. Rollstuhlbenutzer profitieren von der Nullabsenkung, die durch ein Sperrfeld gesichert ist.



Bild 21: Getrennte Überquerungsstelle (Quelle: faktorgruen, Landschaftsarchitekten, Rottweil)

Blinde und sehbehinderte Menschen werden mit einer Kombination von Auffindestreifen (Noppenstruktur) und Richtungsfeld (Rippenstruktur) an die Bordsteinkante geführt.

Beleuchtung

Die Ausleuchtung der wichtigsten Wegeverbindungen wird durch Mastleuchten mit indirekter Beleuchtung erreicht. Handlaufleuchten bringen Sicherheit an den Treppen. Alle Leuchtenmasten sind außerhalb der Gehflächen in den Grünflächen angeordnet. Durch die durchgängige indirekte Beleuchtung können Blendwirkungen vermieden werden.

Bepflanzung

Die Bepflanzung in der Gesamtanlage orientiert sich mit Zierobstgehölzen an dem ländlichen Charakter des Umfeldes. Die Baumscheiben sind durch eine 4 cm hohe Stahlaufkantung durch einen Sitzrost oder durch Belagswechsel gesichert, damit das Hindernis frühzeitig erkannt werden kann (Bild 22 und 23).



Bild 22, 23: Bepflanzung in Belagsflächen (Quelle: faktorgruen, Landschaftsarchitekten, Rottweil)

Die mehrstämmigen Felsenbirnen (*Amelanchier* sp.) werden auf die Abmessungen des groben Sandsteinpflasterbelages zurückgeschnitten, Zweige sollen nicht in Augenhöhe in Gehbereiche hineinragen.

5.1.5 Sonderlösungen

Abweichungen zur DIN 32984 „Bodenindikatoren“

Zum Zeitpunkt der Planung war die DIN 32984 „Bodenindikatoren“ noch nicht veröffentlicht. In Abstimmung mit den fachlich Beteiligten entschied man sich für eine Rippenstruktur vor den Treppenstufen. Laut aktueller DIN sollten diese 60 cm breiten Streifen mit Noppenstruktur ausgeführt werden.

Bodenindikatoren, taktil und akustisch

Um zusätzlich zu der taktilen Information der Bodenindikatoren noch eine akustische Information bieten zu können, wurden Bodenindikatoren aus Polymerkunststoff verwendet. Bei der Benutzung des Langstockes und auch beim normalen Begehen werden deutlich hörbare Frequenzen von 550 Hz erzeugt, an denen sich Sehbehinderte, deren taktile Sinneswahrnehmung ebenfalls eingeschränkt ist, besser orientieren können. Diese speziellen Bodenindikatoren sind strahlend weiß und wurden für alle Aufmerksamkeitsfelder und Abzweigfelder in Noppenstruktur verwendet. Zusätzlich kamen die Hohlkörpersteine an den Gefahrenstellen im Aufmerksamkeitsstreifen oben an den Treppen zum Einsatz. Für die Leitlinien mit Rippenstruktur wurden Betonsteine verwendet (Bild 24).

Bestellmöglichkeiten



Öffentliche Außenräume

Für weitere Produktinformationen oder zum Bestellen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter:

Kundenservice

☎ **Telefon: 08233 / 381-123**

✉ **E-Mail: service@forum-verlag.com**

Oder nutzen Sie bequem die Informations- und Bestellmöglichkeiten zu diesem Produkt in unserem Online-Shop:

Internet

🌐 **<http://www.forum-verlag.com/details/index/id/5910>**